

Inhalt

I. Religionsgeschichte

Judenchristentum und Gnosis	9
Der Ursprung des Bösen und das Problem der Theodizee im pseudoklementinischen Roman	21
Ausprägungen der Erlösungsidee in der Religionsgeschichte	35
Die Preußische Union von 1817	59
Friedrich Wilhelm III, die Union und Pfarrer Busch in Gevensberg	89

II. Judaica

Die Religion der Juden	99
Zur Theologie des jüdischen Gebetbuches	131
Die sephardische Arztfamilie de Castro	137
Alexander Haindorf, ein früher Vertreter des liberalen Judentums	147
Jüdische Anhänger der Konservativen Partei Preußens	163

III. Philosophiegeschichte

Beinahe – Kants Berufung nach Erlangen –	177
Fichte und Erlangen	181
Carl Heinrich Gros an Friedrich Immanuel Niethammer. Zwei Briefe	189

IV. Literaturgeschichte

Clemens Brentano Nach Ludwig von Gerlachs Tagebüchern und Briefwechsel	201
---	-----

V. Geistesgeschichte

Was ist und was will die Geistesgeschichte?	227
---	-----

VI. Politische Geschichte

Aus dem Beyme-Nachlaß	253
Unbekanntes aus dem Gerlachschen Familienarchiv	265
Neue Rankeana	279
Biographisches über Friedrich Julius Stahl	289
Die deutschen Konservativen und die französische Revolution	293
Der christliche Staat im Zeitalter der Restauration	309
Von der Revolution zum Norddeutschen Bund	325
Friedrich Naumann als politischer Erzieher	333
Das Pluralwahlrecht, eine historische Studie	345

VII. Diversa

Kritisches zur Wissenschaftlichkeit der Astrologie	361
Überlegungen zum Problem der Homosexualität	369

Vorwort

„Das ist ein weites Feld, von dem Ihr da redet –,“ heißt es im 4. Kapitel des 1857 erschienenen Romans „Der Nachsommer“ von *Adalbert Stifter*, während es am Schluß von *Theodor Fontanes* Roman „Effie Briest“ von 1894, an den man bei Anführung dieser Redewendung meist denkt, tatsächlich heißt: „ – das ist ein zu weites Feld“. Der Leser mag entscheiden, ob Stifter oder Fontane der richtige Namengeber ist. Ich kann nur erneut beteuern, daß mein Interessensfeld sehr weit gespannt ist. Die Erstdrucke jeder Arbeit sind jeweils am Fuß jeder Anfangsseite angegeben, doch wurde manches geändert und ergänzt, so daß erst mit diesem Band die Endfassung der Arbeiten vorliegt. Erstmals vorgelegt werden die Kapitel S. 131, 147, 253, 265, 279, 289, und 293.